

## Jahresbericht TuS-Wanderabteilung 2016

Die Wanderabteilung blickt auf ihr 5. Jahr zurück und zieht eine positive Bilanz.

Es wurden wieder insgesamt 7 regionale Wander-Veranstaltungen angeboten.

---

Die erste Wanderung im neuen Jahr fand am **Sonntag, 14. Februar 2016**, unter dem Titel „**Winter-Wanderung**“ statt.

Die Resonanz war sehr gut; am Startpunkt Schützenhalle fanden sich um 10:00 Uhr 28 Wanderbegeisterte ein. Auch das Wetter spielte mit – trotz schlechter Prognosen blieb es den ganzen Tag bei ca. 7 Grad trocken.

Die Strecke führte vom Rügge zur Leiberger Straße und über die für die neue Talbrücke der B 480n in den Franzberg geschlagene Schneise auf die schon asphaltierte, neue Straße bis hin zur „alten“ B 480, die beim Bauernhof Hüser überquert wurde. Weiter ging es Richtung Osten bis zum Wasserrückhaltebecken „Gollentaler Grund“ im Ringelsbruch, um an „Borghoff's Kreuz“ am Mittag eine Pause zu machen.

Dort servierte Mitwanderer Michael Stratmann ein paar sehr leckere Wild-Bratwürstchen vom neuen „TuS-Wanderabteilungs-Gas-Grill“. Nach dieser ausgiebigen Pause von rund 45 Minuten, inklusive der obligatorischen Schlucke vom Maikäfer-Flugbenzin, führte der weitere Weg über den Hassel und durch den Wald zum Zielpunkt Paddelteich.

Um ca. 13:30 Uhr trafen hier alle nach und nach ein und jeder konnte auf stolze 12,3 Wanderkilometer zurückblicken. Im Aatalhaus wurde der schöne Wandertag noch mit Kaffee, Kuchen und einigen Bierchen abgeschlossen.

---

Sieben Männern und eine Frau brachen am **Samstag, 23. April 2016**, zu der schon zur Tradition gewordenen **Wanderung zum Brauereifest nach Westheim** um 09:00 Uhr am Kurhaus in Bad Wünnenberg auf und machten sich auf den knapp 4 ½-stündigen Weg nach Westheim. Zum 5. Mal in Folge wurde dort das Brauereifest besucht.

Durch Fürstenberg hindurch und nach Passieren des Gutes Wohlbedacht wurde dieses Mal eine etwas andere, aber wieder sehr abwechslungsreiche Route eingeschlagen.

Dicht an riesigen Windrädern vorbei führte der Weg über das freie Feld zwischen Essentho und Meerhof und der Wind piff einem gehörig um die Ohren. Nach einer ersten kurzen Rast hinter einem Schuppen erreichte man den „Europäischen Fernwanderweg Nr. 1“ zwischen Essentho und Oesdorf, um von dort an Oesdorf und dem Westheimer Golfplatz entlang gut gelaunt am frühen Nachmittag das Brauereigelände zu erreichen.

Zum 500-jährigen Jubiläum des Reinheitsgebotes wurde ein „Bier-Quiz“ veranstaltet, bei dem als TuS-Teilnehmer Wanderkollege Frank Rosin aber keine Chance gegen die zahlreichen Bierexperten vor Ort hatte.

Es wurde ein schöner feucht-fröhlicher Nachmittag, wenngleich das Wetter wie schon oft in den Vorjahren suboptimal und lausig kalt war. Einen Tag später hatte es dann in Bad Wünnenberg sogar ordentlich geschneit.

---

Die **Götzwanderung** fand traditionell an Christi Himmelfahrt, **Donnerstag, 05. Mai 2016**, statt.

Nachdem um 10 Uhr die letzten Töne des Musikvereins nach der Feldmesse im Kurpark verklungen waren, machten sich 72 gut gelaunte Leute bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel auf den Weg über einen schmalen Fußweg bis „Unter der Stadtmauer“ hinauf und über Schulhof, Heuweg, Schützenstraße schließlich in Richtung Leiberg.

Die erste Raststelle war an der Schutzhütte im Empertal. Nach ordentlicher Stärkung wurde im Tal weiter hochgewandert.

Weil im Jahr 2016 Vatertag und Muttertag kalendermäßig sehr dicht beieinander lagen und zumindest ein räumlicher Abstand hergestellt werden sollte, machte man sich nun einen Spaß und bildete eine Frauen-/Mädchengruppe und eine Männer-/Jungen-Gruppe und ging ein Stück getrennte Wege:

Kurz vor der Landstraße Leiberg/Haaren trafen beide Wege wieder aufeinander und so wurde diese Straße wieder von allen gemeinsam überquert. Jetzt waren es nur noch ein paar hundert Meter bis zum Mittagsziel der diesjährigen Wanderung – dem Telegrafmasten am Waldrand auf der Grenze zwischen der „Leiberger Klus“ und der „Haarenschen Klus“.

Dieser „symbolische“ Telegrafmast ist vor einiger Zeit in Gemeinschaftsarbeit von den Verkehrsvereinen Leiberg und Haaren aufgestellt worden und erinnert an die „richtige“ Telegrafstation, die hier ganz in der Nähe von 1833 bis 1849 betrieben wurde. Hier stand einer von 62 Signalmasten, die einer schnellen politischen und militärischen Nachrichtenübermittlung zwischen Berlin und Koblenz diente.

Nach langer, von der Sonne beschienenen, warmen Mittagspause raffte sich die Gruppe wieder auf und wanderte nun nach Süden in Richtung Bad Wünnenberg. Mitten durch einen kleinen Wald, vorbei an Windrädern und durch die „Vier Linden“ erreichte man die letzte Raststelle im Abendtal oberhalb der scharfen Kurve.

Den Südhang hinunter und an der Aa entlang ging es schließlich zur Endstation Aatalstadion, wo dieser wunderschöne Vatertag mit Leckerem vom Grill und kühlen Getränken seinen Abschluss fand.

Es war wieder eine bunt gemischte Truppe unterwegs gewesen und Jung und Alt kamen sehr gut miteinander aus – so soll es sein, so soll es bleiben!

---

Am **Sonntag, 08. Mai 2016**, stand die Teilnahme am „**Bürener Wandertag**“ auf dem Programm.

Ausrichtungsort war in diesem Jahr Ahden und es wurden wieder verschiedene Streckenlängen von 5, 11 und 21 km angeboten. Nebenbei spielte auch wieder das Wetter super mit, so dass alle teilnehmenden TuSler rundum zufrieden waren.

---

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr mit 45 Teilnehmern startete am **Freitag, 15. Juli 2016** zum 2. Mal eine TuS-Wanderung **nach Büren zum „BOA“ (Bürener Open Air - Kino)**.

Diesmal fanden sich leider nur 12 gut gelaunte Menschen um 18:35 Uhr an der Schützenstraße ein. Nach ca. 13 km Wanderung mit interessanten Gesprächen und zwei kurzen Pausen (am Leiberger Tennisplatz und auf dem Staudamm am Keddinghäuser See) wurde das Filmgelände an den Bürener Almeauen um 21:20 Uhr erreicht, wo die französische Komödie „Monsieur Claude und seine Töchter“ gezeigt wurde.

Dieses Mal war auch dort vor Ort die Publikumsresonanz leider nicht so groß wie im Vorjahr. Das tat der Stimmung in der Wandergruppe aber keinen Abbruch – ganz im Gegenteil, es wurde viel gelacht und nach Ende der Vorführung gelangten einige Wanderer durch verschiedene Mitfahrgelegenheiten noch bis zu einer Gaststätte in Leiberg.

Nachdem dort dann der letzte Durst gelöscht war, ging es in einer lustigen, letzten Wanderetappe erst gegen 03:00 Uhr durch die schöne Sommernacht nach Hause.

---

Auch im Jahr 2016 fand wieder eine **Hütten-Wander-Tour in den Alpen** statt, und zwar vom **27. August bis 03. September 2016**. Diesmal waren die **Sextner Dolomiten** zwischen Südtirol und Venetien in Italien mit den weltbekannten Drei Zinnen das Ziel und begeisterten bei wunderschönem Wetter die 9 Wanderer.

Einen ausführlichen Bericht findet ihr gesondert im TuS-Jahresheft.

---

17 Wanderlustige brachen am **Sonntag, 25.09.2016**, morgens gegen 08:30 Uhr vom Treffpunkt Kurhaus/Volksbank aus auf den Weg zum **Bauernhofcafe „Kapellenhof“ nach Etteln** auf. Vier Mann aus dem Nachbarort Leiberg und einer aus Etteln waren auch mit dabei, Sonnenschein und blauer Himmel versprachen zudem bestes Wanderwetter!

Anfangs führte der Weg über den Vogellehrpfad durch den kleinen Wald am Mühlenberg hoch aufs Sintfeld. Über Graswege ging es weiter bis zum Bauernhof Pohlmann, um von dort über die Asphaltwege „Steinhaarsgrund“ und „Hirschweg/Alter Heeresweg“ schließlich zur ersten Rast „Auf den Speel“ kurz vor Haaren zu kommen.

Nun legte man ein kurzes Stück auf der Landstraße Fürstenberg/Haaren zurück und über „Koksberg“ und „Windmühlenweg“ gelangte man zum Elternhaus der

Mitwanderin Marianne Scharfen. Hier oben auf der Höhe kurz vor der Autobahn A 44 konnte man die Reste der alten Windmühle von Haaren bestaunen und hatte an diesem höchsten Punkt der Tour eine grandiose Rundumsicht auf Haaren und Helmern und nicht zuletzt auf das „Mental“, durch das der weitere Weg nun führte.

An einer Schutzhütte an Waldesrand im „Altenautal“ wurde eine längere Frühstückspause eingelegt. Gegen Mittag erreichte man westlich von Henglarn eine Furt an der Altenau für eine weitere Pause und ging schließlich am Fluß entlang auf Etteln zu.

Mitten durch Apfelbaumwiesen hindurch und weiter an der stellenweise total ausgetrockneten Altenau wanderte man nun lang durch Etteln hindurch bis zum Fleyenhof von Olympiasieger Hubertus Schmidt (Athen 2004: Goldmedaille Dressur mit der Mannschaft).

Gleich nebenan befindet sich das Ziel dieser Wanderung, das Bauernhofcafe „Kapellenhof“, welches man um 13:00 Uhr erreichte.

Im gut besuchten Lokal ließ man es sich bei Essen und Trinken gut gehen, bevor dann individuell mit verschiedenen Fahrgelegenheiten die Rückfahrt angetreten wurde – natürlich nicht ohne vorher ein paar Mal die Glocke in der kleinen Kapelle zu läuten ...

---

Der **Steinbruch in Bleiwäsche** war am **Sonntag, 13. November 2016**, das Ziel für ca. 50 Wanderbegeisterte, die sich um 09:00 Uhr am Treffpunkt Kurhaus eingefunden hatten. Unterwegs gesellten sich am Mohnberg noch einmal 10 Personen hinzu, so dass mal mit knapp 60 Leuten im Aatal in Richtung Verwaltungsgebäude der Aabachtalsperre unterwegs war und dort eine erste Rast einlegte.

Nach Überquerung der Landstraße Bleiwäsche/Fürstenberg ging's an dem Gedenkkreuz für einen erfrorenen Postboten vorbei bis zur Bleiwäschers Schützenhalle. Hier erfolgte eine zweite kurze Rast, ehe man den Ort durchquerte und schließlich gegen 11:00 Uhr das Eingangstor zum Steinbruch im Lühlingsbachtal erreichte.

Hier traf man auf Hubert Sprenger, der sich freundlicherweise zu einer fachkundigen Leitung durch das Steinbruchgelände bereiterklärt hatte. Einige „Nichtwanderer“ waren per Pkw angereist, so dass an der Führung nun insgesamt 80 Personen teilnahmen.

Die Gruppe erfuhr viele interessante Dinge rund um die täglichen Abläufe wie beispielsweise die Arten der Sprengungen und die Geschichte des Steinbruchs.

Nach ca. 90 Minuten verließ man den Steinbruch an der Südwestecke auf Briloner Seite und ging ein kleines Stück durch den Wald, um schließlich am südlichen Tor vor einem kleinen Verwaltungsgebäude eine ausgiebige Mittagspause einzulegen. Mitwanderer Michael Stratmann grillte nun leckere Würstchen und bot Glühwein an.

Zum Abschluss ging es noch außen herum am östlichen Rand entlang zum Aussichtspunkt „Tor zum Sauerland“. Hier hat der Bleiwäscher Verkehrsverein eine umzäunte Aussichtsplattform geschaffen und eine schöne große Schutzhütte errichtet, von der aus man die enormen Ausmaße des Steinbruchs bestaunen kann.

Nun trennten sich die Wege: Einige Wanderer ließen sich in Bleiwäsche abholen, andere wanderten über den „Kochsweg“ direkt nach Bad Wünnenberg zurück und eine andere große Gruppe entschloss sich die längere Route durch das Lühlingsbachtal zu gehen, um dann nach dem Nettetal und am Leiberger Pestfriedhof vorbei durch das Golmeketal unseren Heimatort zu erreichen.

Ein gemütlicher Abschluss im Vereinslokal Bonefeld beendete diesen erlebnisreichen Tag. Trotz des kalten Wetters hatten Wanderfreunde sogar aus Delbrück, Bad Lippspringe und unserem Nachbarort Haaren teilgenommen und waren voll des Lobes.

Ein besonderer Dank gilt Hubert Sprenger für die tolle Führung, bei der keine Frage offen blieb, und Michael Stratmann für die leckere Mittagsverpflegung, bei der kein Würstchen übrig blieb!

***Klaus Borghoff***